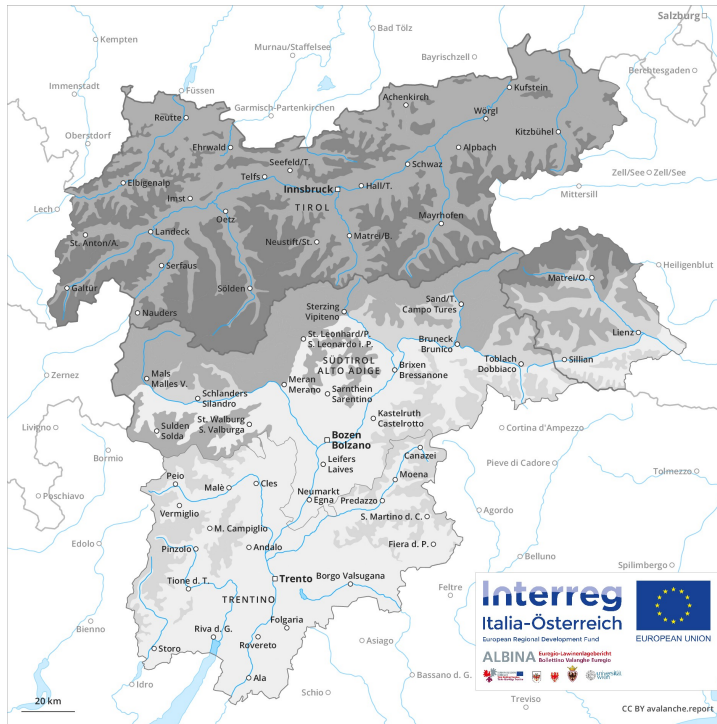
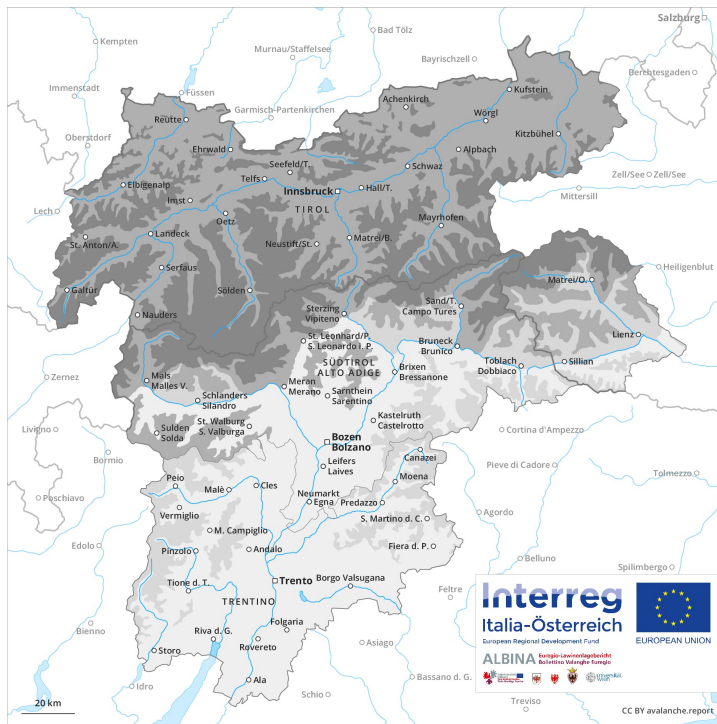




Vormittag

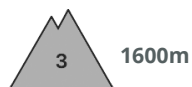


Nachmittag



Gefahrenstufe 4 - Groß

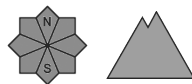
AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



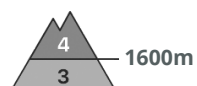
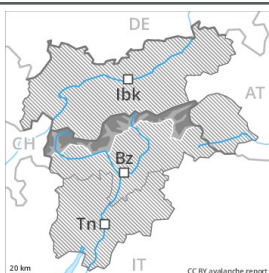
Neuschnee



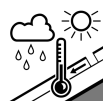
Triebschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Nassschnee



Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf rasch an.

Viele Einzugsgebiete sind noch nicht vollständig entladen. In den Hauptniederschlagsgebieten und an steilen Ost-, Süd- und Westhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung weiterhin grosse und vereinzelt sehr grosse Lawinen zu erwarten. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr gefährlich. Dies auch im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Vorsorgliche Sperrungen von Verkehrswegen können nötig werden. Sperrungen müssen beachtet und Sicherheitsanweisungen der Behörden befolgt werden.

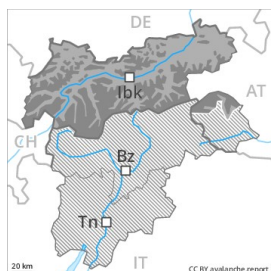
Schneedecke

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Die Triebschneeansammlungen sind ungenügend miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Triebschnee der letzten Woche liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Dünen an der Schneeoberfläche sowie Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind möglich.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 4 - Groß



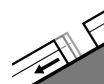
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Tribschnee



1800m



Gleitschnee



2400m

Einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit Neuschnee und Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in den letzten Tagen oberhalb von rund 1800 m umfangreiche Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Dies besonders oberhalb der Waldgrenze sowie auch im Bereich der Waldgrenze. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Zudem sind im Tagesverlauf einzelne grosse spontane Lawinen möglich, besonders aus sehr steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen unterhalb der Waldgrenze etwas an. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

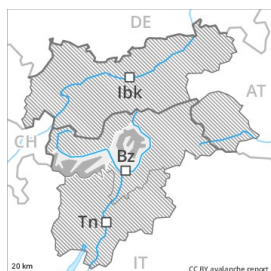
gm 2: gleitschnee

Bis am Abend blies der Wind gebietsweise in Kammlagen mässig bis stark. Die frischen Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke wird in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Die teils grossen Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind wuchsen die Triebschneeanisammlungen in den letzten Tagen weiter an. Schon einzelne Tourengerher oder Freerider können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Besonders an Triebschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Sie sind weit verbreitet aber für Geübte gut zu erkennen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Schneedecke

Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen vor allem an steilen Sonnenhängen an.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 17.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Die Tourenverhältnisse sind teils kritisch.

Die Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten muss vereinzelt mit spontanen grossen Lawinen gerechnet werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. V.a. in den schneereichen Gebieten und oberhalb von rund 2000 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

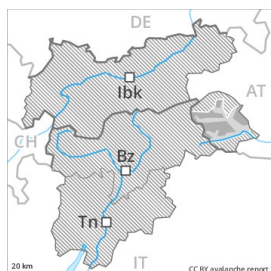
Schneedecke

In den letzten Tagen entstanden an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist recht störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



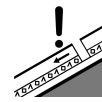
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen in Kammlagen aller Expositionen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

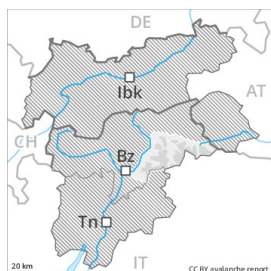
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

In der Nacht bläst der Wind verbreitet mässig bis stark. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Verschiedene Tribschneeschnichten liegen oft auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 17.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

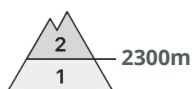
Schneedecke

Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 17.01.2019



Tribschnee



2300m



Altschnee



2000m

Die Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Tribschneeanstimmungen. Sie sind oft klein und meist nur mit grosser Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. V.a. in hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

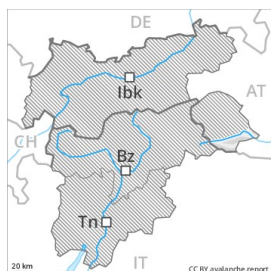
Schneedecke

In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die meist kleinen Tribschneeanstimmungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Triebschnee



Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

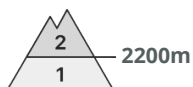
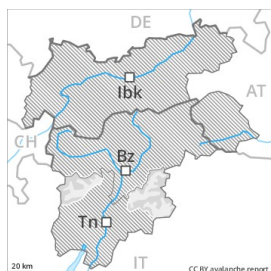
gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 17.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Neu- und Tribschnee vom Montag bilden die Hauptgefahr. Besonders an Tribschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Diese Stellen sind recht häufig aber für Geübte gut zu erkennen. Vor allem am Cevedale, in den Maddalene und in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und oberhalb von rund 2500 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

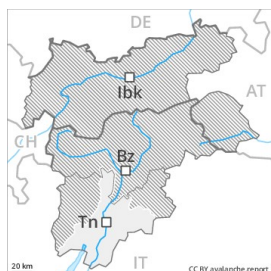
Schneedecke

Neu- und Tribschnee liegen oft auf einer harten Kruste. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen von vorgestern müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 17.01.2019



Triebschnee



In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

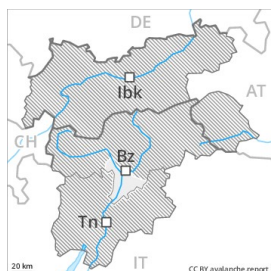
Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt. Unterhalb von rund 1800 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 17.01.2019



Triebschnee



2200m

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen 0 bis 10 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.